

109-12-177

44 listů

str. 2-

53-

10. Luvil

vidá počtu listů uvedených
álce

folia neskenována – duplikáty



7
"Křesťanská Revue" /Christliche Revue/

/Evangelische Zeitschrift/ mit schärfstem Antideutschen Charakter

Ausz dem 3. Heft : Seite 66: " Wohin wir auch blicken, überall sehen wir Unrecht, Ungerechtigkeit, Rechtlosigkeit. feiges Zurückweichen vor denen, die eine genügend grosse Macht haben zu tun, was ihnen beliebt."

Seite 67: Immer gibt es jemand, der die Zigel der Welt anstelle Gottes halten will. Und wenn jemand anstelle Gottes regieren will, dann wird eine fürchterliche Tyrannei geboren....höher als Gottes Wort wollen sie ihre Götzen und tyrannischen Kleingötter, ihren kleinen Götter der Politik, der Nationen, der Moralität, d

Seite 68
solange nicht
wird. Eine en
einen festen
"Wer l
peinliche an

8a

mögen auch heute manche Nationen in hysterischen Anfällen von Macht-Wahnsinn alle Vergleichsmittel verloren haben. "

Seite 6: "Wehren wir uns gegen die Übertragung fremder materieller Prinzipien zu uns, wehren wir uns gegen die Methoden, die Verwilderung, Fanatisierung und Materialisierung der Volkseele bedeuten. Methoden, die bewusst dazu führen, dass das Volk innerlich zersetzt werde Das Hervorgreifen dieser inneren Abgründe innerhalb der Nation: das ist ein raffiniertes und klares Ziel, dem jener zustrebt, der die Nation von innen heraus vernichten will, um dadurch die Vernichtung von aussen zu erleichtern. Den gleichen Sinn verfolgt der Kampf gegen das Ju

... Bleiben wir nicht starr stehen auf Masstäbe und vergleichen wir, bis wohin das geistliche Niveau jener Nationen gesunken ist, die sielektuellen führen liessen .."

Seite 8: "Karikatur von Voskovec und Wer

"Nova Svoboda" vom 2. Februar 1939.

In dem Aufsatz "In schweren Stunden " heisst es u.a.:
"Wir dürfen uns in unserem Glauben nicht beirren lassen,
dass Recht Recht bleibt, auch wenn es zu Boden getreten wurde,
dass die Grundsätze der Gerechtigkeit für alle gleich sind,
dass die Wahrheit, mag sie auch noch so unterdrückt sein,
schliesslich doch siegt. "

In einer Glosse "Deutschland verlässt das Privatunternehmertum":

"Die deutsche Wirtschaft lässt sich dadurch, ~~ix~~ dass sie ausschliesslich in dem Dienst militärischer Vorbereitungen steht,

in da
Verh
Kapit
diese
Vier
Missv

en ganz w...

t":

Die Geschütze sind zwar verstummt
und unser Dreschflegel wurde uns zerbrochen,
es verblieb jedoch unsere harte Hand
und unser böhmischer Hartschädel.

....

So standen wir hier jahrhundertlang,
so werden wir auch in Zukunft stehen."

27

"Český Zápas"

(Organ der tschechoslowakischen Kirche)

Vertritt auch weiterhin die alte Ideologie (Beneš) wenn auch in sehr vorsichtiger und verschämter Form, deutlich zu werden. Viel wird ungeschrieben, die hochgepriesen (Hus - Masaryk) und nur manchmal wlicherlicher, so auf der zweiten Seite im Artikel (Nur weiter) wo es u.a. heisst:

Je grösser das Dunkel, das die heutige Welt mehr der Verstand getreten, gegen den Geist gekämpft wird, unter die göttlichen Wahrheiten lächerlich gemacht werden, fester müssen wir stehen und die Fahne des Jesus - Evangeliums tragen."

und zum Schlusse: "Auch wenn es uns manchmal scheint, die Welle des Dunkels und die Wolken des Übels, die Kühn- der Heiden und die Aufgeblasenheit der Pharisäer allzu gross sind, - so dürfen wir nicht das Vertrauen in den verlieren, der einziger Herr ist über die Nationen und Königreiche ... hoffen wir zu ihm, dass, - seis auch nach noch schweren Prüfungen und Kämpfen - wir als Kirche und auch als Nation schliesslich mit ihm doch noch den Sieg davontragen."

5218a

"Dorost" (Jugend)

Zeitschrift der tschechischen katholischen Volkspartei für die Jugend die im Verbands "Svaz katolické mládeže" - Verband katholischer Jugend organisiert ist.

"Nase Cesta" (Unser Weg)

Informationsblatt (Monatsblatt) der kommunistischen-sozialdemokratischen Ein- und Verkaufsgenossenschaft Včela (die Biene), in die zwar eine von der Regierung eingesetzte Verwaltungskommission seit Februar 1939 antiert, deren Mitglieder aber die gleichen geblieben sind und im gleichen Sinne weiterarbeiten, allerdings etwas gemässiger, um nicht aufgelöst zu werden.

"Rozpravy" (Auseinandersetzungen)

(Halbmonatsschrift der tschechischen Klerikalen)

Scharfe Einstellung gegen Deutschland, ohne jedwede Bemäntelung der Absicht.

"Nová Svoboda"

Eine Wochenschrift, um die sich die Leserschaft des eingereichten "Národní Osvobození" (Benesgruppe) schart, wird merklich vorsichtiger, ist aber bei aller Vorsicht, ja nicht anzustossen, durchsichtig genug. Die politischen Ereignisse werden dem Leser derart dargeboten, dass ihm die aufstrebende Machtposition aller Gegner Deutschlands besonders gezeigt wird, mit der zwar nicht ausgesprochenen, aber fühlbaren Tendenz: Die ganze Welt schliesst sich langsam, wie 1914, gegen Deutschland zusammen und dann ...

Seite 25: ... "Wir müssen uns des bewusst werden, ... dass Europa unter das Joch der Herrschaft der Masse gelangt, mag es auch manchmal scheinen, dass es sich um die Herrschaft starker Einzelpersönlichkeiten handelt.

Als die Masse den Glauben verlor, musste er sich dem Aberglauben ergeben. Und als man aufhörte, die Wahrheit zu suchen, verfiel man dem Mythos. Das ist eine selbstverständliche Angelegenheit. Ein Missverständnis liegt allerdings darin, dass man zum Aberglauben Glauben sagt und dass man den Mythos Wahrheit nennt, ja, dass man sogar sein Recht auf den Mythos verlangt."

Seite 27: "Die Masse ist ein charakteristisches Zeichen der heidnischen Völker Der Massen-Mensch ist eine Verfallserscheinung, die wir in allen Zivilisationen vorfinden. Als im alten Rom die Masse zur Herrschaft kam, begann auf dem Forum der Ruf "Panem et circenses", das Land entvölkerte sich, die Dichter sangen Oden auf die Rückkehr zum Lande, - selbst jedoch blieben sie in den Städten und errichteten den Kaisern Dome. Caesar war nicht mehr als Liebkind der Massen und die Masse war Liebkind der Führer An ihre Spitze stellen sich die Massen einen Menschen, wer immer es auch sein mag, der wenigstens ein Teil der Masse und ein getreues Abbild der Massenseele ist. Ein typischer "Jedermann" ist die angebetete Seele der Masse Nach den Worten Adolf Hitlers "bedeutet Führung die Kunst die Massen zu bewegen. Das Talent Gedanken zu formen hat nichts mit der Eigenschaft zur Führung zu tun". Daher ist also die erste Aufgabe eines Führers, die Massen in Bewegung zu setzen Dort, wo die Masse herrscht, kommt es nicht darauf an, ob eine Ansicht gut oder schlecht ist, sondern nur darauf,

31a

- 2 -

dass die Massen zur Realisierung der Anschauungen in Bewegung
gesetzt werden. Es kommt also mehr auf die Masse selbst an

... "die Masse ist mehr wieder nur deren Wortführer."



40a

mögen auch heute manche Nationen in hysterischen Anfällen von Macht-Wahnsinn alle Vergleichsmittel verloren haben. "

Seite 6: "Wehren wir uns gegen die Übertragung fremder materieller Prinzipien zu uns, wehren wir uns gegen die Methoden, die Verwilderung, Fanatisierung und Materialisierung der Volkseele bedeuten. Methoden, die bewusst dazu führen, dass das Volk innerlich zersetzt werde Das Hervorgreifen dieser inneren Abgründe innerhalb der Nation: das ist ein raffiniertes und klares Ziel, dem jener zustrebt, der die Nation von innen heraus vernichten will, um dadurch die Vernichtung von aussen zu erleichtern. Den gleichen Sinn verfolgt der Kampf gegen das Judentum..."

... Bleiben wir nicht starr stehen auf der Basis lokaler Masstäbe und vergleichen wir, bis wohin das geistige und moralische Niveau jener Nationen gesunken ist, die sich von Halbintellektuellen führen liessen .."

Seite 8: "Karrikatur von Voskovec und Verich mit dem Refrain eines ihrer neuen Lieder: "Niemand soll jemand etwas als

definieren

kann.



49454

Sterne erlöschen
heulen, aber da
ihr lügt Euch e
Ich will Euch s
Hundertmal nein
..... Eine neu
ein neue

68

"Sedm Prorocvi z Neznáma" (Sieben Prophezeihungen aus dem Unbekannten)

Seite 4: "Es war immer so und es wird immer so sein, dass Gott in die Hand eines einzelnen Menschen eine grosse Macht gibt. Aber der, der es gab, kann wieder zurücknehmen, wenn er sieht dass man die ...
in einem irrsinnigen Tempo
weiter und weiter und deshalb
mehr fern ist, in dem Gott
und heute säht Ihr vor Euch
nicht nur eine sondern zwei
auf dem Höhepunkt ihrer Kam

Seite 6: "Es gibt einzelne

"Kospra

(Halbmo

Bemühte

die ihr Gehirn

das

ihr Staat ..."

neue Götzen

wir nicht mehr

eine arische



"Kritický Měsíčník" (Kritische Monatsschrift)

Aus einem Gedicht, Seite 17:(Schilderung der Septembertage):

"Du, Vater Žižka, bist mit uns.

Ich werde es erleben,

er wird noch das Kommando übernehmen."

Aus einem Gedicht Seite 19 nach einer Schilderung der Septembertage

"Nur blutiger war das Laub

und schwefelgelber der Sonnenuntergang.

Das Erz der Waffen klang hasserfüllt,

als man sie niederlegte.

Sie werden nicht einrosten, die Waffen, nicht zerbrechen,

Das Öl des Versprechens behütet ihren Glanz

und nach schwarzem Schweigen kommt wieder die Morgenröte."



2

es heisst: " Diktature

"Schots"

/Der Samstag - Ein Pendant zur Pfitzmosst, sehr vorsichtig gehalten mit eindeutiger sozial - demokratischer Tendenz/

Nummer 6.: In einer kurzen Charakteristik der politischen Entwicklung heisst es /S 61/62/:"Die alten Führer gaben sich für den Frieden die Richtschnur, die allgemein bekannt und an den Schulen gelehrt wird: Willst Du den Frieden, bereite den Krieg vor. Die heutigen Führer haben scheinend eine Schwenkung um 180 Grad vollzogen..../zensuriert/ das alte Sprichwort in das Gegenteil verkehrt: Willst Du den Krieg .../zens/ Von diesem Gesichtspunkt aus werden wir /zen

auf Seite 62 wird die Schlüsselstellung Sowjetrus zeichnet, die vornehmlich dadurch hervorgerufen wird da se en und italienischen Kolonialforderungen darauf hin Neueinteilung des Kolonialbesitzes durchzusetzen und ben zielt wahrhaft ^{gegen} auf die Existenz des englischen. Im

ist. Es liegt die notwendige Wünsche und teleuropäis der inneren staaten hab In der

ed "Schota " 2

50

"In jeder Uebergangsepoche kommt das Gesindel an die Oberfläche, das man in jeder Gesellschaft findet. Dieses Gesindel nun gelangt, ohne etwas davon zu wissen, unter das Kommando einer kleiner Scher Führender, die ein bestimmtes Ziel verfolgen und die den ganzen Mist dorthin dirigieren, wo sie ihn haben wollen."

In der Nummer 8./3.96/ ein Gedicht: Rassenrevision:
Dass Dir heute soviel Kopfzerbrechen verursacht
die Frage nach Deiner Rasse?

Libens
Prag - Lib

und Ratschläge, die von andersw